Bearbeitung und Ansprechpartner

Catharina Druckenbrod
Projektdurchführung

Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29b
99099 Erfurt

Telefon: 0361/4413-109
Fax: 0361/4413-299
Mobil: 01520/9225281

c.druckenbrod@thlg.de

Thomas Saupe

Thüringer Landgesellschaft mbH
Arbeitsstützpunkt Meiningen
Am Stein 4
98617 Meiningen

Telefon: 03693/8439-11
Fax: 03693/8439-14
Mobil: 0172/3723873

t.saupe@thlg.de

gefördert durch

DBU
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Kooperationspartner

Thüringer Bauernverband e.V.

schutzaecker.de

Freistaat Thüringen
Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

Eingriffsregelung und landwirtschaftliche Bodennutzung

- Aufwertung durch Nutzung -

Thüringer Landgesellschaft

Modellprojekt zur innovativen Anwendung der Eingriffsregelung

Das Vorhaben

Laut der Eingriffsregelung müssen Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft (= Eingriffe) wiedergutgemacht, das heißt kompensiert werden.

In dem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Modellprojekt erprobt die Thüringer Landgesellschaft mbH (ThLG) in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) sowie dem Thüringer Bauernverband e.V. (TBV) eine veränderte landwirtschaftliche Flächennutzung, die als Kompensation im Sinne der Eingriffsregelung von der Naturschutzbehörde anerkannt wird.

Ausgehend von einer Grundkonzeption solcher produktionsintegrierter Kompensationsmaßnahmen werden in enger Abstimmung mit Landwirten und Naturschutzbehörden, bezogen auf die unterschiedlichen natürlichen Standortgegebenheiten, die verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebsstrukturen sowie auf die regionalen naturschutzfachlichen Ziele angepasste Einzelkonzepte erarbeitet und umgesetzt. Ist eine direkte Realisierung der Kompensationsmaßnahmen nicht möglich, werden sie in ein Ökokonto eingestellt.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem ebenfalls DBU-geförderten Projekt „100 Äcker für die Vielfalt“, in welchem für den Ackerwildkrautschutz besonders wichtige potentielle „Schutzacker“-Flächen identifiziert wurden.

Die langfristige Sicherung und Gewährleistung der Bewirtschaftung solcher Flächen in Thüringen über die Eingriffsregelung ist eine Aufgabe im Modellvorhaben.

Als neue Kompensationsmöglichkeit soll zudem die Anlage und Nutzung von energetisch genutzten Kurzumtriebsplantagen (KUP) erprobt werden. Angestrebte Aufwertungen im Sinne der Eingriffsregelung betreffen insbesondere die Schaffung von Trittstein-Strukturen in der Agrarlandschaft, die als Verbindungselement für den Biotopverbund wirken können. Zudem können KUP entlang von Gewässern einen Beitrag zur Verbesserung des Gewässerzustandes leisten.

Die Ziele

Mithilfe der produktionsintegrierten Kompensation sollen zum einen Verluste landwirtschaftlicher Nutzflächen im Zusammenhang mit der Eingriffsregelung minimiert und zum anderen gefährdete Tier- und Pflanzenarten der Äcker und des Grünlandes geschützt werden.

Ziel des Modellprojektes ist es also, Naturschutz in die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen zu integrieren, um dadurch eine naturschutzfachlich wirksame und sinnvolle sowie landwirtschaftlich verträgliche Kompensation zu ermöglichen.

Dies soll auch dazu beitragen, bestehendes Konfliktpotential zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zu reduzieren und ein kooperatives, für beide Seiten fruchtbares Miteinander zu fördern.

Die Perspektive

Das Modellprojekt soll nach Ablauf der geförderten Laufzeit von 18 Monaten im September 2012 inhaltlich fortgeführt werden - dieses in Form einer Zentralen Stelle zur Koordinierung und Moderation der Umsetzung von PIK und KUP, angesiedelt bei der ThLG.

Die fachlichen Inhalte sollen durch das Projekt auf eine organisatorische und strukturelle Basis gestellt werden, die sich mit den bereits bestehenden Kompetenzen und Aufgabenfeldern der ThLG sinnvoll vernetzen lässt.

Thüringer Landgesellschaft.